

[illegible]

Welche Häuser des preussischen Landtags, deren Festung nachmittags um 8 Uhr zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um eine künftige Volksliste entgegenzunehmen.

In Hamburg wurde eine neue Marine-Vertragsliste entworfen. Von „Altonaer Nachrichten“ zufolge wurden zwei Personen verdächtigt, der Senat von Hamburg legte der Bürgerchaft das sorgfältig ausgearbeitete Plan einer großartigen Festungsanlage in Cuxhaven sowie des Ausbaues des vorhandenen Fiskalhofens vor, für die Kosten bis auf 7,000,000 Mtl. veranschlagt sind. Er schlägt die Deduktion der Baumittel mittelst Anleihe vor.

Die Schlichter-Annungen von Hamburg haben, wie gemeldet, diejenigen Gesellen entlassen, welche dem ganz von Sozialdemokraten geleiteten Hochverein angehören. Sie vermahnen sich gegen die gesellschaftlich verbreitete Meinung, als wollten sie damit ihren Gesellen das denselben geleglich ausbrechende Vereinigungsrecht verweigern, mit folgenden Worten: „Wir würden es mit Freude begrüßen, wenn es unseren Gesellen in einer Vereinigung gelänge würde, ihr Standesbewußtsein und ihre Standesliebe zu befestigen, ihre berechtigten Interessen zu fördern, indem sie dazu beitragen würden, unserem Geschlechte anhängende Mängel zu beseitigen und nach einem Tagewerk sich in freundschaftlichem Zusammenhange einflussreiche Stunden bereiten. Nun und nimmermehr können wir aber unsere Zustimmung dazu geben, daß unsere Gesellen, unsere Hausgenossen, die mit uns an einem Tische essen, einer Vereinigung angehören, welche geeignet ist, durch ihre ausgesprochene Tendenz, Ansehen in die jungen, unerfahrenen Gemüther zu streuen, dadurch das bis jetzt bestehende patriarchalische Verhältniß zu zerstören, den Samen des Haßes und des Unfriedens in unsere eigenen Familien hineinzubringen, ganz abgesehen davon, daß dieser Verein Rechte für sich in Anspruch zu nehmen gedenkt, welche zu den Aufgaben einer jeden Innung gerechnet werden müssen.“

Die Pariser Agents hier veröffentlicht eine Londoner Depesche, wonach Fürst Bismarck demnächst Friedrichshagen auf längere Zeit verlassen werde. Es seien bereits die erforderlichen Anordnungen getroffen worden. Der Fürst werde mit seiner gesamten Familie bis zum Ende October auf Neßeln sein. Ferner beabsichtige der Fürst, den Winter in Südfrankreich, speziell in Nizza oder in der Umgebung dieses Ortes zu verbringen, wobei er auf der Durchreise verweilen würde. Nach derselben Quelle hätten die jüngst vertraulichen Mittheilungen Bismarck's an die Reichskammerpräsidenten und russische Blätter hauptsächlich den Zweck gehabt, die öffentliche Meinung Frankreichs auf die in Aussicht genommene Reise vorzubereiten. In jedem Falle werde der Fürst, sei es durch seine oder jenseits der italienischen Grenze, mit Cézair zusammenzutreffen, der bereits benachrichtigt sein soll.

Ueber die auswärtige Politik Deutschlands äußerte sich Fürst Bismarck bei einem Interview gegenüber dem Recteur des „L'Éclair“. Herr Kluglie, dahin: Fürst Bismarck sprach fromm von seinen warmen Freunden, die bei seinem Abgange trüblich und sehr in eigener Interesse wünschten, er möge bei lebendigem Leibe nicht, sprachlos und bewegungslos: sie würden nicht einmal mehr von seinen Verdiensten, um nicht durch den Vergleich in eigenen Ansprüche auf Verbesserung zu benehmen. Aber lasse sich nicht zum Schweigen verurtheilen, er könne noch der Vaterlande große Dienste leisten und die Friedenspropaganda, Rußland und Frankreich fördern. Deutschlands Beziehungen zu Frankreich seien ausgezeichnet. Die Haltung der französischen Regierung sei muthmaßlich, das französische Volk sei aufrichtig friedlich in Anschauungen wie Oeffnungen. Deutschland wünsche nichts als die Erhaltung der hart erzwungenen Einigkeit. Für Wiederbetretung der französisch sprechenden Bevölkerung an Frankreich sei keine Wahrscheinlichkeit vorhanden. Eine Gebietsabtretung sei unmöglich, ausgenommen nach einem unglücklichen Feldzuge. Deutschlands. Die Aussichten des Friedens seien völlig bedächtig. Die russisch-deutschen antilichen Beziehungen seien von freundschaftlicher Art und der Dreibund klar genug, um eine Verstärkung der europäischen Ruhe wegen Bulgarien zu verhindern. Der Dreibund sei fester als je, bedingt auf der breiten Grundlage gegenseitigen Vertrauens und gemeinsamer Interessen. Ein starkes Oesterreich sei nicht nur wesentlich für die Erhaltung europäischen Gleichgewichts, sondern besonders nothwendig Deutschlands. Ob es sein solches Reich, so müßte es in seine Interessen geachtet werden. Die Freundschaft, welche Deutschland mit Italien verbindet, sei völlig natürlich, die Freundschaft zwischen Oesterreich und Italien gleich nothwendig für Beide. Der Dreibund sei Europa der Frieden für lange Zeit verbürgt. England und Deutschland betheile, so sei Krieg oder ernstes Schwanken beiden geradezu unmöglich. Differenzen mögen natürlich entstehen wie in der Frage der afrikanischen Colonien, welche billiger Lösung harret. Ueber diese feindliche Angelegenheit sei Aufbruch gesprochen und geschrieben worden. Lord Salisbury mag wohl staatsmännische Anstellungen beugen dem ewigen Gedächtnis, sicher mehr als Stanley's heisse Ermahnungen bitterer Tadel. Zuletzt sprach Bismarck dem Kaiser Friedrich Ausdrücken tiefer Verehrung mit warmer Begeisterung. „Gott gebe, so würde er die ganze Welt durch die Kraft seiner Begeisterung und seiner Herrschaft überwiegen haben. Er war ein großer Helden, von den allerfeinsten Eigenschaften und glänzenden Fähigkeiten.“ — Mit dem unmittelbaren Bericht, den Fürst Bismarck seiner Zeit über das Tagelund Kaiser Friedrich's verfaßte, hat diese Mittheilungen in ichthum Widerspruch. Offenheit hat Kluglie auch richtig gehört.

In einem Ueberfall kam es Montag Abend um 8 Uhr der Akademie des Kaiser Alexander Grotz-Gewandier-Regiment Nr. 1 in der Moskwa. Zwei Wachen überfielen den Bismarck-W. hinterwärts. Als sich der Soldat bewußlos zusammensinken, Überwältigende benachrichtigten sofort die Regimentskommandeure andere wachten sich an die Verfolgung der Flüchtenden. Ehe Wachen und Wachmannschaften zur Stelle waren, hatte das entlassene Publikum sie eingeholt und eine große Volksmenge an beiden Enden ausbreitet, so daß sie arg in Anspruch von den inwischen folgenden Willkürmaßnahmen zur Verhinderung der Verfolgung. Das Verbot des überfallenen Soldaten soll zu großer Verwirrung Anlaß geben.

In Danzig erschien ein am Bulverthor zu Neufahr auf Fahren stehender Soldat den zu seiner Ablösung herbeieilenden Nachschützen.

Wegen Wunders ist in Berlin der Kaufmann Sidon J. Hirschberg zu 4 Monaten Gefängnis und 2000 Mtl. Geldbuße verurtheilt worden. Sein Copier ist ein Aushalter gewesen, über 40 Proj. und einmal 71 Proj. zahlen wollte. Die in Frage kommende geborene Summe betrug 4500 Mtl.

Wegen verdächtig Rührung nachlässig eines Streiks von der Arbeiter-Linien und Grube in Berlin zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Arbeiter Ludwig, der erklärte, ein Streikbewegung nicht teilnehmen zu können, weil er Frauenkinder zu ernähren habe, wurde von ihnen bedroht, daß sie die Knochen im Feuer zerlegen würden, wenn er arbeite.

Die vertheilte Landesgesetzgebung von Oesterreich hat sich einmal einen ganz inständigen Engländer geleistet, welche so oft Beschlüssen des Landes Reich-Ober-Verordnung abgeben haben. Die Landesgesetzgebung übertritt in ihrem vertheilten 1. Paragraph, 1. Juni. Heute Abend gegen 10 Uhr traf Se. kaiserliche Landeshoheit unser kaiserlich regierender Fürst und Vizekönig hier ein. Nachher, nach glücklicher Reise von Frankfurt am Main, wurde der Abgang von Oesterreich, am tags vorher der Kaiserin hier angelangten Hofwagen weitest. Der tolle Wind am Himmel stand, war die geliebteste Berlin-Landeshoheit Landesherren für die Bürgerbewohner, deren unerschütterlichen Glauben bei einander hohe Würdigen trotz der ersten Abreise in unendlicher Reize erwiderte, wie bei der Reize nachbar, sogar sich die beglückten Bürger hochfreuten, die dem dem allerhöchsten Wohlwunders des neuen Landes übertragen konnten.

Auch die „Nationalzeitung“ erklärt sich gegen Bismarck's angebliche Unterordnung mit fremden Correspondenten; die Interessen des Reiches nicht Bismarck's weltgeschichtlicher Selbst; er hat selbst nicht möglich.

Oesterreich. Kaiserin Elisabeth ist an die höchsten Tugenden, in welcher demütig wird, daß durch die Reichsliste, welche die Zusammenkünfte aller drei Kaiser in Komplex, wird jeder Tugenden-Tugenden immer mehr zu zwingen, unendlich wird. Die Reichsliste erhöht seiner den Aufklärungs, die Haltung in Oesterreich mit überlegenen Graden, die wenn eine reichere Batterien und das schnelle Ansehen. Wachen findet in Fachreisen große Beachtung.

Der Kaiser hat es zwischen einem kaiserlichen Deger und Mitgliedern der Abgeordnetenliste und als Mitgliedern in Lösungen im bayerischen Reichsliste und in einem Zusammenhange Deger (wobei in Lebensgröße, weshalb er sein Deger getreuer Angreifer auszeichnet, der Deger von Weiden nicht tödlich getötet).

der, während der Kette den Kampf mit dem Meer fortsetzte, auf des Berges Südrande eilten Dolzbauer herbei und befestigten sich auf der Hohe. Plötzlich wurde dingfest gemacht, daß gelang es ihm nach fruchtlosem Schußmanöver — er schloß sich dem Unterfeld mit einem Schloß auf — aus dem Gefängnis zu entweichen, und nun treibt er sich zum Schrecken des Fortpersonals in die Höhlen, in den Abhängen bei Widenbüchel umher.

Der Rath des obersten Gerichtshofes in Wien, Miller von Sacrowitz, ist plötzlich während der Sitzung des Cassationshofes gestorben.

Ungarn. Die ungarischen Behörden beschlagnahmten vor mehreren Tagen serbischen Bauern gehöriges Vieh, welches aus der freiwilligen Delinquenten Miliz abgelehrt. Der Besitz der Miliz wird sowohl von Serben als von Oesterreich beanprucht. Die serbische Regierung protestirte gegen die Begehung des Diebstahls.

Im ungarischen Delegations-Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten hielt Graf Kalnoky eine längere Rede. Er sagte, es finde es natürlich, daß die Vollaufgabe für eine große Rolle spiele, da Oesterreich-Ungarn an dem Schicksal der Balkanstaaten ein nächstens interessirt erscheine. Es gebe jedoch Fragen, welche sich andere Mächte nicht von derselben Bedeutung seien, und wenn es sich um eine Aktion Oesterreich-Ungarn handle, zu welcher die Zustimmung anderer Mächte nöthig sei, so wäre dieselbe nicht leicht zu erreichen, wenn die betreffenden Mächte befechtigt müßten, daß daraus eine weitergehende Bemittelung entstehen könnte. Dies gelte speziell von der Anerkennung des Rüstens in Bulgarien. Der Minister hält die Frage für wichtig, für wichtiger jedoch die Frage der Konsolidation Bulgariens. Graf Kalnoky sagte, er habe die Entwicklung in Bulgarien genau zu verfolgen und unbefangenen Verstand und Glaube für die relativ günstige Meinung, welche er ausgesprochen habe, einbringen zu können; er theile die Ansicht Derer nicht, welche in der Frage der Anerkennung des Rüstens einmüthig auftreten würden. Ausichtslose Besuche würden keinen guten Effect machen. Der Minister theilt auch die Ansicht Theilgenossen mit, welche einen großen Reiz für unermesslich halten; allein man müsse zugeben, daß je größer die Gefahr, desto vorsichtiger in solchen Fragen vorgegangen werden müsse, welche für die Mehrheit der anderen Mächte ferner liegen. Konflikte wegen solcher Fragen müßten vermieden werden. Es ist wahr, daß Oesterreich-Ungarn an dem Balkan keinerlei spezielle Zwecke verfolge, sondern im Vereine mit seinen Bundesgenossen die europäischen Interessen zu wahren bemüht sei. Indessen könne es der legeren doch Bedenken erregen, wenn Oesterreich-Ungarn sich dort in allen rüstigen Politik einlassen wollte. Serbisch-Englands flossirte der Minister, daß Oesterreich-Ungarn namentlich im Orient in vollkommenem Einverständnisse mit dem englischen Kabinett handle, welche Uebereinstimmung sich so ziemlich auf alle internationalen Fragen erstreckt. Bezüglich der Ungarnfeindlichen Artikel der „Kriegszeitung“ bemerkt der Minister, was dieses Vorgehen, sei durchaus nicht als Auffassung irgend einer kompetenten Stelle zu betrachten. Er glaube, verhindern zu können, daß eine Expektation allgemeine Entrüstung hervorgerufen hätte. Ueberall in Deutschland seien für die Bürger der Monarchie ganz besonders aber für Ungarn Sympathien fundgruben worden, und es würde ihn freuen, wenn angesichts des bevorstehenden Schicksals eine größere Anzahl Ungarn nach Berlin ginge, denn er sei überzeugt, daß die ihnen dort bevorstehende Aufnahme jeden Zweifel an dem Vorhandensein der Sympathien verstreuen würde. Der Ansicht mußte hierauf einstimmig das Abgeordnete Meurer als Grundlage der Tagesdebatte an und sprach das vollste Vertrauen zur Politik des Grafen Kalnoky aus.

Im Rathenau'schen der ungarischen Delegation erwiderte der Admiral Sterned auf eine Anfrage, das Geschwader, welches deutsche Geiseln enthalten werden sollte, werde aus dem Schiff „*Prompsing Hubert*“, „*Prompsingheim Stellan*“, „*Stanz Joret*“ und „*Tiger*“ bestehen. Es handle sich hierbei um eine Sache der Courtoisie, da in letzter Zeit zweimal deutsche Kriegsschiffe Oesterreichs Hafen einkreuzen seien; durch Erwidern des Besuches werde auch einer deutscherseits ergangenen Einladung entsprochen. — Auf eine weitere Anfrage erklärt Sterned, das russische Submarin werde in der Marine bei ineptigstesten zur Verwendung kommen; zur Ladung größerer Geschütze habe es sich bisher als nicht geeignet erwiesen.

Frankreich. Die sechs vor dem 1. Mai verhandelten Anklagen wurden wegen Aufreizung zu Mord, Plünderung und Mord vor das Schwurgericht verwiesen. Der letzte derselben, der bulgarische Student Stojanoff, wurde aus der Untersuchungsanstalt entlassen.

Ein Bericht des „*Temps*“ über die Kämpfe belagter Soldaten: Im Verlauf der Kämpfe fanden man bei einem der Soldaten, Atchinskij, einen Schmelofen und mehrere zu Tode umgeänderte Feilen, ähnlich denen, welche man bei einigen Soldaten vom 1. Mai gefunden hatte. Atchinskij verweigerte je Auskunft darüber, wie er in Besitz des Ofens gekommen. Die Untersuchungsrichter ordnete weitere Nachforschungen an, die inoffizielle Einzelheiten über das Thun und Treiben der hiesigen Soldaten lieferten. Der Ofen war Anfangs des letzten Winters Frankreichs, einem der Verhafteten, gebracht worden. In die kleinen Wohnung hatten nacheinander drei russische Revolutionäre die Flucht gefunden und gegenwärtig verfolgt worden, ihren Wohnort aufgefunden. Der Schmelofen diente zur Aufzehrung der Bomben notwendiger Stücke. Den Nachbarn war der Ofen der Arbeit, der die Hand, der aus der Wohnung hervorkam, und die große Menge von Moutenmännern gebracht. Es wurde aufgefunden. Ende März wurde der Ofen in die aus der Nummer der russischen Revolutionäre. Einer der Zimmer der als Schmelofen; in den anderen wohnten zwei ihrer Vandalen, Geronowitsch und Atchinskij. Letzterer sprach allein das französische geläufig und diente seinen Freunden als Dolmetscher. Er wurde die Aufzehrung der Bomben und Waffen am eifrigsten treiben. Atchinskij hatte einen Cylinder für Dampfmaschinen kauft und an den Schmelofen angeschlossen. Am Tag arbeitete er ohne Unterlass; des Abends vernahmten sich zahlreiche junge Leute und Nachbarn, um Thee zu trinken, zu tanzen und singen, aber ohne indertheilung Lärm zu machen. Die Nachbarn erklärten einstimmig, daß sie sich höflich und freundlich verhalten, aber die Befaulschaft mit Franzosen verhältlich vermeiden hätten.

Paris. Der ungeliebte Erfolg der Verhaftungen „*Beattie und Benedict*“ hat die Gesellschaft der „*Grandes associations*“ zu der Verhaftungsmacht ermutigt; aber zwei Wochen in Frankreich unbekante Ober in einer Reihe Werke von französischen Componenten zur Aufzehrung zu bringen. Wenn es Gesellschaft gelingt, dieses Programm anzuführen, so stellt sie damit über die Verhaftungsmacht hinausgehende Überwinden, da gewöhnlich gibt man sich schon zufrieden, wenn eine Reihe von Ranges jährlich 3-4 militärische Hostitäten in Szene geben.

Die Polizeicommissars Wallace und Soudais, welche mit der Aufzehrung nach Dabanna geschickt wurden, den Wörtern Gerecht, Frankreich zu transportieren, haben dem Ober der Banter Schutts-Polizei gelegentlich die Schwierigkeiten dieser Mission mitgeteilt. Der Wörtern Gerecht's geberdet sich wie ein Kaiser, verlor dabei augenblicklich nur die eine Absicht, sich das Land in jeden Preis zu nehmen. Um diese Absicht in der Welt zu setzen vor den Angriffen des Wälders zu schützen, wählten Gerecht an Händen und Füßen ein geschlossenes zum Schutze aus und ihm hier einen Raum anweisen, der gewöhnlich nur für Transport wilder Thiere bestimmt ist. Die Agenten finden, Gerecht während der Reise unterliegen wird. — In der letzten am Dienstag ein jugendliches Paar seine Hochzeit in einem Garten, welcher zu gleicher Zeit einer Schützen-Vereinigung einer Festlichkeit diente. Der Brautgroom und die mahlm Hochzeitsgesellschaft befestigten sich schließlich vorübergehend an der Festlichkeit und als der Brautgroom einen Hauptstreich gegen die Gäste, legte er, in der Meinung, daß kein Gewehr abgehoben zum „Spaße“ auf die Braut an. Das Gewehr war aber los, der Schuß brachte los und tötete die Braut auf der Stelle.

Belgien. Bis gegen 11 Uhr Abends, wo ein Zug die Aufzehrung abtheilte, letzte es in Gent bei den Kommern hängige Schlägereien ab, und die reitende Bürgergarde hatte Mäße, die sieh neu als bildenden Gruppen von Manifestanten gegen das Wahlergebnis zu zeichnen. Viele Personen wegen des Wahlergebnis zu verwundet. Bürgermeister Vanhousen selbst einen Schlag auf den Kopf der Regierungspartei vertheilte sich an ihm vertheilte. Stämme und französische Anführer beim Vokal der liberalen Studenten verlangen das allgemeine Stimmrecht mit dem Inbegriff. Wieder mit dem Spitzhinter die Augen.

Auf den während der Reise in Antwerpen befindlichen Bergen (Montagnes russes) verunglückten gestern Abend Personen. Zwei blieben sofort todt, die übrigen wurden schwer verletzt.

England. Ein Zeitartikel des „*Standard*“ giebt den Rath, so weit wie irgend möglich Deutschlands Anspruch Afrika Rechnung zu tragen, falls Deutschland England Weg durch das Hinterland fest garantire, sobald die englische

Schweiz. Die hiesigen Protestanten und Katholen nicht untereinander mischen. In diesem Falle solle England die Ausbeutung der deutschen Erde bis zur Kongreganz zugestehen. Uganda und die Siyehon-Stämme gebieten selbstverständlich England!

Russland. Aus Petersburg gemeldet, daß in Folge der angebotenen neuen Maßregeln zur Beschränkung der Judenrechte unter den russischen Judenstamm eine große Panik entständen sei. Aus New und anderen Bezirken beginnen die Juden wieder massenhaft nach Amerika auszuwandern. (So was kommt bei uns nicht vor.)

Die im Gouvernement Kiew belegene, größtentheils von Juden bewohnte Stadt David-Gobel ist von einer furchtbaren Brandplaströpfung betroffen worden. U. a. sind 700 Häuser, die katholische Kirche, zwei Synagogen und die Post eingeäschert. Tausende von Menschen sind blos- und obdachlos.

Serbien. Die Regierung soll ihrem Gehandeln in Wien behufs Mittheilung an Rußland eine Note überhandt haben, in welcher ausgeprochen wäre, die Erklärungen Rußlands in den Delegationen, Serbien betreffend, hätten die Regierung lebhaft bedrückt; die getroffenen wirtschaftlichen Maßnahmen besäßen ausschließlich eine Besserung der Produktivität und der Staatsfinanzen Serbens, keineswegs aber eine Schwächung der freundschaftlichen Beziehungen zu der Nachbar-Monarchie; die Haltung eines Theiles der serbischen Presse werde auch Seitens der Regierung verdammt und könne doch kein Argument sein, um die tabakfalsche Strömung in Serbien feindselige Absichten gegen Oesterreich-Ungarn zuzuschreiben. Uebrigens bliebe Serbien, ich noch den Erklärungen Rußlands und unangeregt der dem beschriebenen Beträge nicht entsprechenden Herrschaftsverhältnisse in Betreff des Schutzeinflusses, keinen kühnen Erklärungen lauter Avenabes gegenüber der Nachbar-Monarchie getrennt und könne durchaus nicht anerkennen, daß es absichtlich oder unabsichtlich das Bündniß eingegangen habe, was geeignet sei, diese freundschaftliche Reciprocity in bedenklichen.

Bulgarien. Der Staatsanwalt Maroffi überreichte dem obersten Justitionsrathe seine Eingabe gegen die wider Sontha und Reloschb emanirten Urtheilsprüche. Der Kassationshof wird wahrscheinlich schon nächste Woche seine Entscheidung geben können.

Afrika. Aus Senai, einer unbefestigten Scharagegend, bricht ein ungeheimer Durstseuch hervor, der Ägypten zu verunreinigen droht. Der Kampf gegen die Plage wird mit höchster Rastenthatung geführt.

Kunst und Wissenschaft.

† Am Saale der Königl. Conservatoriums findet heute am Sonntag Abend statt.

† Am Reichentheater bleibt der dreitägige Schwank „Die Strohmutter“ vorläufig noch weiter auf dem Repertoire. Das drahtlich-königliche Stück ist bisher mit steigendem Erfolge gegeben worden und darf jedenfalls als eine der besten Darstellungen des Berliner Schauspiel-Esembles gelten. Als nächste Novität wird das Schauspiel „Eva“ von Hof vorbereitet.

† Der dramatische Schwank von Dr. Koepfer-Gülden „Die japanische Wand“, wird heute Abend im Hennesberger Thalia-Theater erstmalig zur Aufführung gebracht.

† Mit Genuesina Ziti. Anlässlich des Königs ist mancherlei das dieser Tage erhaltene Colonial-Gemälde Hans Makart's: „Der Sommer“ für die Dresdner Galerie angekauft worden. Gleich zeitig wurde erworben von Arnold v. Böcklin „Frühlingsregen“. Die Werke dürften also mäßige bezeichnet werden. Zu Makart wurden 50,000 Mk., für Böcklin 16,000 Mk. gezahlt. Zu Makart und Arnold v. Böcklin die beiden eigenartigen und bestechenden Meister der deutschen Kunst in unsern festbaren Sammlungen, in welcher sie noch nicht vertreten waren, einzugehen sind, wird befallen Kunstscheidenden Dresden und ganz Deutschlands Genußnahme und Freude herbeizuführen. „Der Sommer“ wurde erst im April 1881 vollendet und fand damals gleich in Wien und dann 1883 im Pariser Salon allgemeine Bewunderung. Seitdem befand sich das Bild im Privatbesitz in Berlin. Das Bild von Böcklin ist vor 20 Jahren gemalt. Es gehört also einer noch moderneren Zeit des Meisters an, die manche Künstler seiner jüngsten Farbenfreudigkeit, aber auch derberen und bizarreren Richtung vorziehen. Der kleine Silberton, in den das Bild gekleidet ist, entspricht der Frühlingsstimmung, welche sowohl in der glücklichen, blauen-reichen Landschaft, als auch in den Naturpersonifikationen, der Nymphe und den Satyrn, welche sie beleben, vor allen Dingen aber in dem reizenden Frauenbilde, der über dem blumigen Hügelhang als Verkörperung der jährlich aufflehenden heißen Lust einen Hundstund ausführt, vortrefflich zum Ausdruck kommt. Im Makart'schen Bild befindet sich gegenwärtig in dem Raum Q die sogenannten „niederländischen Pavillons“ das Bild von Böcklin ist verpackt in dem Räume 30, das von Rub in dem Räume 33 untergebracht worden. Zu bemerken ist, daß das Makart'sche Bild, obwohl der erste Anklang der Dresdener Kunsthilfe voraussetzt, in diesen Räumen eine gründlicher Aufbesserung bedarf, eine Zeit lang wieder verschwinden wird — Ferner wurden künstlich erworben ein kleineres Schlachtenstück von C. Rub in München, welches die Eroberung einer französischen Batterie durch bairische Truppen bei Sedan darstellt und eine kleine holländische Jagdschlacht aus dem 17. Jahrhundert, von dem Dagerer Maler Nibb, van Commenal und mit seinem Namen bezeichnet. Durch Vermittelung des hier im April verstorbenen Rentiers Friedr. Aug. Dambach ist die Galerie gleichzeitig ein Porträtbildnis des vorigen Jahrhunderts von der Hand Daniel Cassas erworben.

† Felix Schweighofer, welcher gegenwärtig mit großem Erfolg in Regensburg auftritt, brachte dort vor Kurzem ein von F. v. Schottkan in's Deutsche übertragenes Schwan, in Bayreuth ersten Auführung. Das Stück geht ungemein gut, besonders Schweighofer als Montmorency. Der ungetheilte Erfolg bestimmte Schweighofer, den Schwan in das Repertoire einzustellen, mit welchem er nächste Saison im hiesigen Residenztheater aufzuführen gedenkt.

† In Koburg im Sommerherzog Baron Ebert zum Intendanten des Operentheaters und der Hofkapelle ernannt worden.

† In Bremen wird vom 27. bis 29. d. M. ein erstes Norddeutsches Musikfest stattfinden. Ein Chor von 900 Musikwendern, das durch Künstler aus Hannover und Oldenburg verstärkte bremische Philharmonische Orchester und die Solisten Bin von Lichow, Hermine Spiro, Eugen d'Albert und Peter werden als Souperfloraten des Musikevents genannt.

† Die erste Aufführung des „Tannhäuser“ in der Pariser Opéra, welche bisher am 17. Juni stattfanden sollte, nunmehr am Mittwoch, den 18. Juni, stattfindet.

† Die diesjährige Jahresausstellung von Münchener aller Nationen, welche die Künstlergenossenschaft am 1. Juli eröffnet, dürfte wohl daselbst veranfaßt, und am 1. Juli eröffnet werden. Die Dauer dieser Ausstellung ist bis Mitte October festgelegt.

† Leo Delibes hat eine neue Oper „Sonia“ (Text v. Meilhac und Halévy) komponiert, welche in der Opéra comique ihre erste Aufführung erleben wird. Die Handlung spielt in Ostindien im Jahre 1840, und wie der Componist in „Nadine“ indische Motive in seine Musik bringt hat, so find in das neue Werk indianischer Völkersitten verwoben worden.

† Der „Böltiger Anzeiger“ berichtet gelegentlich der ersten Aufführung von Sullivan's „Königin der Nacht“ (Text v. Meilhac und Halévy), welche in der Opéra comique am 17. Juni stattfanden, daß die Sängerinnen im Laufe der Jahre kennen und schätzen gelernt haben immer lobend und anerkennend hervorgehoben, daß die Wilhelm-Theater stets gute Kräfte zu erreichen nicht, aber die Sängerinnen von der Vorzüglichkeit des Jrl. Götzsch hat Sommerbahnen noch nicht betreten. Erst jetzt hatten wir eine Gelegenheit, die entzückende, umfangreiche Stimme der Künstlerin in der Partie der Elsie zu bewundern. Was Jrl. Götzsch aber die Bekleidung des Göttlicher Substitutions gemacht hat, das ist neben der hervorragenden Stimmgabe ihr decentes Auftreten, annahmloses Spiel und der herzerfrischende Humor, den sie in ihren Partien zum Ausdruck bringt. Das Wilhelm-Theater darf sich auf ein solches Mitglied sein. Was ihre Leistung als Elsie antrifft, so ist an der Art und Weise, wie sie die mit dem Jahrmärchen schwächeren Szenen bewundernde Pankellungsgrün darstellte, allen Dingen hervorzuheben, daß Jrl. Götzsch das Gemüthsleben in der Musik nicht außer Acht ließ und dieselbe dadurch zu einem äußerst sympathischen gestaltete.

† Während man in Deutschland genügend Veranlassung findet, über die Gläubigkeit zu fragen und allerlei fremde Mittel gegen die weitere Zunahme derselben in Verdacht gebracht werden, das Londoner Schulamt dem Bericht gefolgt, daß in London unter keiner Aufsicht stehenden Schulan, deren der nördliche Bezirk dazu vorhanden ist, Plänen aufgestellt werden sollen. Ein Teil der Londoner Blätter macht diesen Bericht aus Rücksicht abgeben; die Zeitbezügler des Reichthums halten dagegen, daß Musik das Gefühl vertinnere und daher ein sehr wichtiges Bildungselement bleibe, besonders für die Kinder armer Leute, sich selbst kein Piano anschaffen können.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schillergarten, Blasewitz.

Heute Freitag
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des Kgl. Säch. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Direktion: **Stabshauptboi L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit. **L. Köhler.**

Wiener Garten.

Heute Freitag, den 13. Juni 1890
Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg“ Nr. 108.
Direktion: **Stabshauptboi G. Keil.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnements-Billets haben Gültigkeit.
NB Die Wägen bieten für 1000 Personen angenehme geschützte Aufstellung. **M. Canzler.**

„Feldschlösschen“.

Heute großes
Trenkler-Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.
Otto Schiele.

Zoologischer Garten.

Sonnabend, den 14. Juni
Grosses Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Direktion: **Stabshauptboi L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pfa.
Die Direction.

Restaur. „zur Post“.

Striesen, 1. Strasse 10, Ecke D-Strasse.
Freitag den 13. Juni, sowie jeden Freitag
grosses Concert
von dem 1. Sächsischen uniformierten Elite-Chor.
Direktion: **J. Spühling.**

Eintritt 15 Pf. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Robert Miesch.**

Grosse Wirthschaft

Königlicher Grosser Garten

Heute
grosses Concert
von der Concert-Kapelle der Kgl. Wirthschaft.
Direktion: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**

Orchester 28 Mann. Jantischaren-Musik.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende 11 Uhr.
Achtung! Die Omnibusse der Deutschen Straßenbahn fahren viertelstündlich nach und von der Wirthschaft.

Lagerkeller,

Dresden-Plauen.

Heute Freitag, den 13. Juni
Gr. Abend-Concert.
Orchester 22 Mann. Dir.: **G. Andrä.**

Eintritt mit Programm 10 Pf. Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Bail's

Concert-Garten.

Pragerstrasse 23.
Heute Freitag, den 13. Juni
Grosses Concert
von der Kapelle des Kgl. Säch. 1. (Leib-) Grenad.-Reg. Nr. 100.
Direktion: **Oscar Herrmann.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Familien- u. Abonnements-Karten sind an der Kasse zu haben.
Vorverkauf in den Sächsischen Cigarrengelehrten.

Stille Musik,

Bautznerstrasse 58.
Special-Ausverkauf der Münchner Unionsbrauerei.
Heute Abend
Großes Garten-Concert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **V. Naumann.**

NB Gute und billige Küche, ff. Bier und Weine.

Stadt-Park.

Eintritt frei. Heisserstr. 10. Eintritt frei.
Heute Freitag, den 13. Juni
Gr. Militär-Concert
von dem Trompeterchor des K. S. Train-Batallions unter Leitung des Herrn

Stabstrompeter H. Beck.
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm 10 Pfa. **Oswald Hänsel.**

Neumann's
Concert-Etablissement, Schössergasse 8.
Täglich grosses Concert.
Dir.: Musikdirector **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll **C. H. Kunze.**

Welt-Restaurant

„Société“.

Täglich
grosses Instrumental-Concert
des berühmten Wiener Bräuer-Quartetts.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Nicht erhoben.

Ren! Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Nur noch 3 Tage.
auf dem früheren Turnplatz.
Vom 13. Juni bis 15. Juni
täglich Nachmittags 4 Uhr
Col. W. F. Cody

Buffalo Bill's Wild West.
Vorstellung des amerikanischen
Indianer- und Winterwälder-
Lebens unter der Leitung des Col.
W. F. Cody

Die Truppe besteht aus 200
Indianern, Cowboys, Winter-
wäldern, Jägern, merkwürdigen
Vagabunden, Scherenschnitt-
schützen, Gewehr- u. Pistol-
virtuosen u. s. w.

Reiter u. Reiterinnen auf wilden Pferden, 200 werden,
Büffeln, Maulthieren u. s. w.
Anfang 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze: 1, 2, 3, 4 Pf.
Billetverkauf ohne Preisaufschlag im „Anwaltsbureau“.

Westend=

Schloßchen

Heute Freitag, den 13. Juni
letzter
humoristischer Abend
Emil Neumann-
Bliemchen's
Leipziger
Sänger.

Anfang 8 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Billets à 40 Pf. in d. Cigarren-
gelehrten von **2. Wolf, Bohlsch.**
Altmarkt u. Annenstr.; in Plauen:
Rathmann **Goldberg** und Westend-
schloßchen.

A. Oehlschlägel's

Restaurant,

Glacisstrasse 1 und Edle Bauhnerstrasse,
erhielt unter
Nr. 2179
Anschluss an das Fernsprechnetz.

Dank.
Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Dienstpersonal,
sowie ganz besonders der Gemeinde Eckersdorf, lagern wir hierdurch
für den so überaus

herzlichen Empfang bei dem Einzug
in unser neues Heim unseren herzlichsten und in-
tigsten Dank.
Rittergut Eckersdorf.

Otto Merbitz und Frau.
Beste Woche!
Panoptikum.
Neu! Illusion. Neu!

„Maja“.

Kunst-Ausstellung.

Dresden-A., Ferdinandstrasse 19.
Neu ausgestellt:
Die Bremer Stadtmusikanten
oder: Die Ganshändler und die Räuber
von **Ernst von Houder**
Nur noch kurze Zeit.

Eine Makari-Ausstellung.
Ein Spiel der Wellen
von **Hans Dahl, München.**
Es ist vollbracht
von **Reinhold Gabriel Max, München.**

Palmenruben, Tentamen, elektrische Beleuchtung.
Eintritt 50 Pf.
Abonnements-Billets in den bekannten Verkaufsstellen.
Geöffnet v. früh 10 bis Abends 9 Uhr. Sonntags v. 11 Uhr an.

C.-V., „Mappe“.

Sonnabend, 14. d. M., 1 1/2 Uhr Nachmittags. Omnibus.
Partie nach **Reichenbach.** — Karten noch zu haben Freitag
1-4 Uhr Nachm. **Zaaser Doppelblütze, Reichenbach, 1. Etage.**

ZOOLOGISCHER GARTEN

Wiedereröffnung:
Neumarkt-Zoologischer Garten.
Großer
Thier-Bestand
im schattigen Parke, darunter viele
Neuheiten.

Täglich Pony-Reiten u. Fahren mit Ziegengespann
für Kinder.
Billige Jahreskarten für einzelne Personen
und Familien.

Im Winterhaus vorübergehend ausgestellt: **Relief-Vogel-**
bilder der Herren E. Schroll & Sohn aus Weidenau
in Schlesien.
Die Direction.

Sempel's Rosengarten,

Dampfschiffstation Diesbar

bei Reichenbach.
direkt an der Elbe herrlich gelegenes altrenommiertes Restaurant
mit ansehnlichem Garten u. Gesellschaftssaal, hält sich einem ge-
eierten Publikum bestens empfohlen. Küche und Keller anerkannt
vorzüglich. Besondere Dampfschiffverbindung nach Meißen und
Reichenbach-Dresden.

Hochachtungsvoll **R. Herbst.**

Pillnitz,

Sommerresidenz Sr. Maj. des Königs.

Hotel goldner Löwe
von **A. Gädner.**
hält sich den geachteten Besuchern der sächsl. Schweiz als Central-
aufgangspunkt, sein geräumiges Restaurant, Concert-, Ball-
und Speisestube, schön gelegenen Garten, sowie komfortabel
eingerichtete Fremdenzimmer; vorzügliche Küche, ff. Weine
und Biere, auf's Beste empfohlen.
Besuche und Gesellschaften werden besonders darauf auf-
merksam gemacht. Equipagen nach allen Gegenden der sächsl.
Schweiz im Hause.

Meixmühle,

höflich schön gelegenes Restaurant, von **Pillnitz** durch den
höchst romantischen **Friedrichsgrund** in 30 Min. bequem
zu erreichen, hält sich allen Naturfreunden bestens empfohlen.
Kalte und warme Speisen. Gutgepflegte Biere, frische
Brotze.

Borsberg.

15 Min. von der Meixmühle, inmitten des Waldes, mit
herrlicher Aussicht (300 Mtr. Höhe) gelegen, bietet bei guter
Verpflegung zum Ueberrachen und Bewohnen angenehmen
Aufenthalt.
Besuche und Gesellschaften bestens empfohlen.
Frische Milch und Geheute im Hause.
E. Bähr.

En gros. Denat. Spiritus En gros.

zu Bremen und Genua's Zweigen
Carl Kretschmer in Lissa in Posen.
Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierry.** Berantw. Redacteur:
Hans Schmidt in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: **Liesch & Reinhardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Bauhner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten

Table with multiple columns containing financial data, including dates, amounts, and interest rates. The table is organized into several sections, likely representing different types of securities or accounts.

Textual content providing detailed financial reports, market analysis, and commentary on various economic factors. The text is written in a formal, professional style typical of early 20th-century financial journalism.

Advertisements for various products and services, including food items, beverages, and local businesses. The ads are arranged in a grid-like format with bold headlines and descriptive text.

Additional text on the right side of the page, possibly containing more advertisements or supplementary information related to the main content.

This is a vertical, high-contrast, black and white image. It appears to be a close-up of a textured surface, possibly a book cover or a piece of wood. The image is characterized by a dark, irregular shape on the right side, which could be a shadow or a part of the object. The overall texture is grainy and uneven, with various shades of gray and black. There are no discernible text or figures.

ung
roter.
Wachwitz
1890,
Reter Ränge,
Pillula
890,
ärzte, 2 bis 3
e, 25 bis 35
e, 2 bis 45
e, 35 und 45
e, 2 bis 45
e, 35 und 45
Meter Ränge,
ärzte, 4 bis 7
ärzte, 4 bis 9
ärzte, 6 bis 11
ärzte, 5 bis 7
Meter Ränge,
stangen),
Abtheilung 14
Abtheilung 20
Abtheilung 31
(Zentrale), in
(Große Berg),
Sehener Hof),
ber bekannt zu
über die zur
here Ausnahm-
hloß Graube
n,
ten.
ankante, Stro-
und haben durch
atmosphärisch-
funden. Dieses
etle, fördert die
tst bei Jungen-
dem Quaternär,
eit unter allge-
enz, besonders
ens empfohlen.
gefehrte regu-
um das echte
zur Warmber-
gl. Hofapotheke
theke.

Helm.

In dauernde Stellung wird ein
gekl. kräft. Mädchen, wohnhaft
Halle mit guter Handschrift und
besseren Schulbildung, für schriftl.
u. wirthschaftliche Arbeiten unter
Familiensanstellung bei ganzl. freier
Station und Gehalt von einem
Hundertlosen Gehalt zum 1. Juli
gekl. Abt. W. W. 125 erb.
durch die Expedition dieses Blattes.

Stiller Zheilhaber

mit 3000 Mk. an Stelle meines
bisherigen kl. gekl. Hobe
Hinken, ev. Gertrundtheil,
Bürogeschäft. Berthe Knecht
unter Th. H. 4 Exp. d. Bl.

Ein junger Commis.

gewandter, umsichtiger Verkäufer,
findet in meinem Colonialwaaren-
u. Destillationsgeschäft pr. 1. Juli
Stellung.
Widm. Richard Merzin.

Ein guter Aufbescherer
wird gekl. Kaserstrasse 13.

Ein tüchtiger Schachtmeister

und zwei Vorarbeiter zu Er-
arbeiten werden zum kl. Eintritt
gekl. von F. W. K. Unter-
nehmer, Kaserstrasse, Nr. 13.

Weissnäherin

Eine geübte Weissnäherin
bei gutem Lohn gekl.
Annaberg i. Erzgeb.
Curt Zissler,
Wäsche- u. Ausstattungs-
Geschäft.

Auf mittl. Gute findet per
1. Juli, spätestens aber zum
1. Oktober ein j. gekl. u. solld.
Landwirth, möglichst Gutbesitz-
Sohn, der in jeder Hinsicht zu-
verlässig, sowie an Ordnung und
Pünktlichkeit gewöhnt sein muß,
Stellung als

Schirrmeister, Vogt

oder dergl. Bedingung ist, daß
derw. mit Maschinen- u. Hand-
habung vertraut, in sorgfält. Zel-
bestellung u. Pferdewartung sach-
tig, guter Sänemann u. Rensmäher
sein muß. Offert. mit Zeugnis-
abschriften unt. M. P. 30 post-
lagernd Grunna einzuenden.

Modistin.

Eine durchaus tüchtige erste
Zuparbeiterin, die auch sein. Bub
auch selbstständig arbeiten kann,
wird als Directrice baldigt
zu engagiren gekl. Bestehe
Offerten unter Verfügnung ab-
schriftlicher Zeugnisse u. der Ge-
haltssanstellung erb. u. J. B. 1302
an die Exped. d. Bl.

Zheilhaber

mit 10-12.000 Mk. wird von ein.
solld. Antheil gekl. Off.
unter D. L. 601 „Invaliden-
bank“ Dresden.

Ein solides Hausmädchen
zu einzelnen Diensten sofort od. b.
15. Juni gekl. Willm. H. 10.11.

Expedient

für eine Actienfabrik unweit
Mühlens gekl. Nur mit
besten Zeugn. versehenen un-
verheiratheten Bewerber unt.
40 J. werden berücksichtigt.
Unteroffizier bevorzugt. Abt.
unter D. 24 einzuenden an
Hansenstein und
Vogler, A.-G., Dresden.

Oberschweizer- Gejuch.

Ein verheir. Oberweizer wird
zur Abwahrung von 50 St. Welt-
vieh zum 1. Sept. gekl. Nur
solche mit guten Empfehlungen
wollen sich melden und Abschrift
der Zeugnisse einreichen.
Schmitten, Post Dittau i. S.
A. Striegler.

Oberschweizer,

5 verh. 1 Stelle ist b. Dresd.,
u. 8 Schweizer in gute Pos-
tionen, 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 188

RICHARD L. LEWIS, COBLENZ
1000 West 4th Street, Suite 200
San Francisco, CA 94118
415.774.1100

heilt gründlich veraltete Weinschäden und hochentzündliche Wunden in kürzester Zeit. Ebenso jede andere Wunde, wie böse Fingern, Wurm, Nagelgeschwüre, böse Berst, erkrankte Glieder, benimmt ohne u. Schmerz, verhältet wildes Fleisch, zieht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Guxten, Halschmerz, Tränen, Augenentzünd., Cuxen., Reichen, Licht isolirt Vinderung. — Haupt-Dep.: Ulrich-Apoth. Dresden, Leipzigerstrasse, Apoth. Köbau, Plauen, Roritzburg, Tharand, Neustadt. Streben und Cotta, Reichs-Apothek in Auerberg. — a Schachtel 50 St.

in weiss und crème
empfiehlt vom einfachsten bis hochfeinstem Genre in enor-
mer Auswahl zu bekannt billigen Preisen das
Gardinen-Special-Geschäft Dresdens
v. Eduard Doss ans Auerbach i. V.,
Waisenhausstr. 25, im Hause d. Victoria-Sal.

Robert Heinrich
(Fernsprechstelle 2010)
65 Königsbrückerstraße 65,
empfiehlt sein Lager von
Kalk, Dachspänen, Cement, Ziegeln, Chamotteziegeln,
Steinzeugröhren, Dachpappen etc.,
sowie alle in das
Bausach einschlagenden Materialien z. billigen Preisen.



zu wirklich billigen, aber streng festen Preisen
reinwollne Taillen
 von 2 Mk. an bis zu den elegantesten, **Kleidern**
 in reinwollnem **Tricot** findet man bei
S. Hirschfeld junior,
Amalienstrasse 9.



Schöne Rasenbleiche am Priessnitzbache.
Schulstraß 39. H. Orndel.

Specialität:
Bisamenten, Näh-Artikel, Seidenband, Zylinder.

Gotha-Blusen	von	RM. 1.25	an.
Satin-Blusen	von	RM. 1.75	an.
Gloria-Blusen	von	RM. 5.50	an.

Atlas- und Fantasie-Blusen
in reicher Auswahl.

Soeben eingetroffen eine Partie reißender Damen-
Pandshuhe, 6½ Z. lang, in coul. und schwarz.
 Paar 75 Bf. u. 1.00.

empfiehlt sich zur **Vervielfältigung** von **Wasserpflanzen** (auch in mehreren Exemplaren), **Reihenansichten** etc. der **Unterzeichneter**. Auch **flüssige Vervielfältigungen** in **Autographie** u. **Photographie** werden **leicht** und **billig** ausgeführt. **Keine dickflüssige Tinte.**
Alex Gemperle, Türckstraße 13 pl.

Vigogne	— 20
Vigogne bunt	— 35
Mace	— 50
Vigogne engl.	— 75
Original engl.	1.10
„	„	2
„	„	2.50

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

1 Hemd, garantiert echt Professor Dr. G. Jäger	6,50
1 Paar Unterbeinkleider	5,-
1 Paar Socken, das Beste	1,50

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Hotel u. Pension für Touristen u. Erholungsbedürftige, 1890 Mte. u. M., in unmittelbarer Nähe des Baldes, empfiehlt sich für die kommende Sommeraison. Näheres durch die Prospekte, welche gratis und franco begehrt werden.

bedeute gegen Nachnahme frachtfrei jeder Vakantation in Pöschden
von 25 Liter: **Bischofsberger Gutedel Weisswein** zu
Mk. 25, — 1882 **Bischofsberger Rothwein** zu Mk. 25 und
in Pöschden zu ca. 4 Liter portofrei jeder Vakantation; denselben
Weißwein zu Mk. 4,50 und den **Rothwein** zu Mk. 4,50, —
Menescher Ausbruch zu Mk. 10,50, — **Ruster Aus-**
bruch zu Mk. 10,50. Engros-Preiscontante franco.
Karl Rehner, Weinbergel, Wertheim, Süd-Ing.

1 braunes Pferd, Stute,
geritten und 1 u. 2könnig gefahren.
2 starke Arbeitspferde, Wallachen
Roßhimmel (Franzosen)



findet sofort dauernde Beschäftigung beim
Wagenbauer Böhmig, Pulsnitz.

Gegen Flechten, Geschwülste, Drüsen, Entzündungen, Eczeme, Fressschäden, Knochenkreb, schlimme Fingerrisse ist das seit vielen Jahren berühmte

das beste und billigste Mittel, was es giebt, da es schnell und sicher heilt; ebenso wird das Präparat bei Hühneraugen, Brandwunden, Frostbläschen, Hautausschlag, Bruch u. Wunden, Leiden, allen rheumatischen und schichtlichen Verden mit sehr glänzenden Heilerfolgen gebraucht. Das Ringelbarts-Wunderwurz Präparat ist von den höchsten Stellen amtlich geprüft und empfohlen.

*) Mit Schutzmarke  auf dem Schachteln zu beziehen A 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem Haupt-Vertrieb Marien-Apotheke und
sämmtlichen Apotheken in Dresden.

Leibsig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Naunh., Böbau, Jittau, Görlitz, Dreslau, Wien, Prag, Gebr. Schmid, Königsr. 3. und alle Apotheken in Teubitz, ferner aus den Apotheken in Postwitz, Strießen, Postbau, Weichen, Strahlen, Königsstein, Sebnitz, Elstera, Birna, Postendorf, Tharandt, Teuben, Postwitz, Köschelbroda, Maderberg, Wildsdruff, Schandau, Postschappel, Weichen, Böbeln, Hohenstein, Mohorn, Rössen, Wildpoldiswalde, Altenberg, Bernsdorf, Ostria, Girschfeld, Stolzen, Neustadt, Gommastisch, Geringsswalde, Jonsenstein, Bergschäbühl, Strahl, Meisa, Pilsenitz und allen Städten Sachsens, Preussens resp. Deutschlands und Oesterreichs, sowie durch gefällige Vermittelung der Herren H. Wagner sonst Ködler und C. Korb in Freiberg.

Zeugnisse liegen in allen Apotheken aus.

NB. Bitte genau auf obige Zahnmärkte zu achten.



**Kranken- und Kinderwagen-
Fabrik**

Dresden-Neustadt:
Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622.

Dresden-Altstadt:
Zwingerstrasse Nr. 8,
Telefon Nr. 315

empfehlte ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	12-120 Mk.
Krankswagen	" "	36-150 "
Kinderbettstellen	" "	12-60 "
Kindervelocipedes	" "	6-90 "



**Reparaturen
und einzelne Theile
billigst.**

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe mein Lager in Regu-
laren, Wanduhren und Weckern, sowie Taschenuhren für
Herren und Damen, in Gold und Silber, zu enorm billigen
Preisen. B. A. F. f., Uhrenhandlung u. Reparatur-Gewerk
Bantznerstrasse 32.

Krankenfahrstühle, neu u. gebraucht, auch teilweise Gallenstrasse 10.	Landauer, American u. Putzgerichte, ge- m. verlaufen, Büchsenplatz 5.
--	--

 **SLUB**
Wir führen Wissen.